

- 50) s. EA V 2, 1417 e Pt. 1
 52) s. ebenda Abschnitt 2
 53) s. Pt. 31 drittletzter und letzter Abschnitt
 54) s. Pt. 2. Das Schreiben an Turenne vom 2. März 1647 s. ebenda 2457, 51f.
 55) s. ebenda 2486, 274^v
 57)
- 51) s. StA AG 2486, 273^v Abschnitt 1
 56) s. Pt. 6
- 58) s. Pt. 3 sowie ebenda 2457, 66f.
 59) s. Anm. 54
 60) s. EA V 2, 1633 Art. 120 sowie StA AG 2457, 125f.
 61) s. ebenda 2486, 275^v
 62) s. EA V 2, 1418 l sowie StA AG 2486, 276f.
 63) s. EA V 2, 1419 l Zeile 4f. sowie 1420 Zeile 1f. Ob hier der immer noch nicht beigelegte Uttwiler- und Lustdorferhandel gemeint ist, bleibe offengelassen.
 64) s. ebenda 1396 a
 64a) s. ebenda 1419 l spez. 1420 Zeile 2ff.
 65) s. Pt. 34
 66) s. ebenda 1420 m
 67) s. Pte. 10, 21 sowie insbesondere Zurlaubiana AH 21/182
 68) s. Rott/Représentation VI, 82
 69) s. EA V 2, 1420 q

AH 133, 279-286 - Blatt 279^r leer

134

1647 [Juli]

A

AUSZUG DES ABSCHIEDS DER JAHRRECHNUNG [VOM 7. BIS 27. JULI]
 1647 IN BADEN [AUFGEZEICHNET VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON
 STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]¹

EA V 2, 1438 (Nr. 1133) sowie AH 122/185

"Extract Badischer Jahrrechnung A.º 1647:"

- "[1.] Dess geldttaxes Und müntzen [in den eidg. Orten]² halber by Jezigem wesen Verpliben, allein der Uffwechsel und frömbde halbe bázlin oder Münze sorten Verpoten
- [2.] Jeder Oberkeit [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] heimgeben den Würthen handtwerks, und handel [=Kauf-]Luthen ein tax Zemachen³
- Der Mezgern halb hatt Basel [vertreten durch Bernhard **Brand** und Niklaus **Bischoff**] ein fyne [Metzger-]Ordnung^{3a} gemacht
- [3.] Uff Anzug deren von Zürich [vertreten durch Hans Rudolf **Rahn** und Hans Jakob **Leu**] ist verabscheidet dass man mit arrestieren gwahrsam fahren nit so vil triben sölle: sonders bim Jnhalt der

Pundten Pliben Und so ein Verbott Angelegt Wurde sollen die Parthyen, Zur erörterung des Spans Jn Monatsfrist Angehalten werden.⁴"

"NB. Zürich thuodts Am Allermehisten:"

"[4.] Dass Jn weltchen [=ennetbirgischen] Vogtyen [von den dort reg. Orten] ein Anlag Zuo einer [Kriegs-]Contribution⁵ uff die Könfftigen Vorfällenheiten, formiert werden solle etc.

[5.] H. Praelaten Von S. Bläsis [Abt Franz I. **Chullot**] schuldt gläubigere [aus der Stadt Basel und Solothurn]⁶ sich abermals Angemeldet, die biss Martini [=11. November] Zurgedult gwisen worden.

[6.] Ein congratulation schryben dem Newen Generalen der Schwytzern [=Colonel général des Suisses et Grisons] H. Marschal [de France, Charles] Von **Schomberg**⁷

[7.] ein Schryben [der auf der Tagsatzung zu Baden versammelten Gesandten der XII Orte - XIII ausg. ZH -] An [Bürgermeister und Rat von] Zürich⁸ abgangen dass man Martin Orellen [=Orelli, Kaufmann von Zürich] gläubiger Von Lucern, Zug⁹ und Basel, wölle den frembden uss Lendischen praeferieren¹⁰

[8.] Dass die Jenigen Eydtgnossen, so agenten, Residenten, Tollmet-schen, Frömbder Fursten Und Herren [so u.a. des Röm. Reiches bzw. Österreichs, Frankreichs und Spaniens] syn mögen, nit sollendt gesandte by den tagleistungen [im spez. zu Baden] Werden etc. Luth alten herkhommens¹¹

[9.] Die Rechts Uebungen [bezüglich Streithändeln] Jn Weltschen [=ennetbirgischen] Vogtyen¹² sollendt Jn allen [reg.] ohrten und nit nur der mehrere theil (fahls [sie] sich nit in einem Orth guetlich Vergli[ch]endt) geübt, und Alzyt beed Parthyen samentlich, oder Vom Landtvogt Zügnuss der beschächnen Ordenlichen Verkhundung erscheint Werden

[10.] Der starkhen Bettlern und diss Lumpengsindts ein Allgemeine Landtjäger¹³ [in den eidg. Orten sowohl insbesondere auch in den Gemeinen Herrschaften] Uff den 12ten Augsten Angesächen, durch [den] Residenten [Venedigs bei den eidg. Orten, Girolamo **Bon**] nacher Zurich [wo dieser seinen Amtssitz hatte] Zu überschikken der sy mit [Galeeren?]dienst nach Venedig, gägen Türkhen Versechen würdt

[11.] Dem [schwed.] Comendanten Von U[e]berlingen [Jean **Volckmar**] umb sicherheit pass undt repass der commercien [auf dem Bodensee u.a. mit den eidg. Orten] Zuogeschrieben¹⁴

[12.] An die 3 pündt ein exhortationschryben¹⁵, sich Jn Jren Religionsdifferentzen [- Bündnerwirren -] guetlich Verglychen oder

nichts Tätliches furnemen sondern der Ohrten Jnschlachtung remit-
tieren Wellendt etc.

[13.] Gesanty [der XIII Orte] Jn frankhrych [welche von Luzern,
vertreten durch Ulrich **Dulliker** und Laurenz **Meyer von Baldegg**,
begehrt wurde] von dem mehrern theil [der Orte] diser Zyt impro-
biert¹⁶

Die beschwerdtspuncten¹⁷ dem H. [Ambassador Jacques Le Fèvre de]
Caumartin schriftlich insinuiert¹⁸ und uff mangel der Satisfac-
tion [- ausstehende Pensionen -], Angedütet, dz man entlich, sol-
che furnemmen müesste Oder dem Konig [**Ludwig XIV.**] durch Anderen
weg alss durch Jnne den Ambass: Zuoschryben: Daruff syn Andtwort,
weye von altem hero: Alles Uff die Unmügligkeit gelegt, und doch
vil quoter officien anerpietende

[14.] Wegen ... [der Freigrafschaft Burgund] dem H. [Agenten von
daselbst, Jean-Michel] Da'coste [=d'**Accoste**] [ein] recommenda-
tionsschryben An [den franz. König]¹⁹ geben, umb continuation dess
stillstandts, und Neutralität [zwischen der Freigrafschaft und der
Bourgogne]²⁰ dass erbeinig geldt mit dankh empfangen.

[15.] Wegen eines gespans umb ein Alp Cravirola [=Cravairola], Zwü-
schen Meynthalern [=Maggiatal] und Eschenthaleren [=Val d'Osso-
la]²¹ ist A.º 1643 Von H. Ulrich Tulligkhern [von Luzern] [Landvogt
des Maggiatals von 1634 bis 1636 und Landvogt von Locarno von 1642
bis 1644], H. Johann Rudolf **Keller** [von Zürich, Landvogt des Mag-
giatals von 1642 bis 1644], undt Johann Balthasar Besslern [=**Bess-
ler**, von Uri] ein Sententz²² ergangen. solcher Jezunder einfältig
bestattiget

[16.] [Des schwed.] General[s Graf Karl Gustav] **Wrangels** [- dessen
Armee bedrohte die eidg. Grenze -] schriben²³ abgehört betreffende
die neutralitets tractaten mit Constantz, Richenauw, [Radolfs-]-
Zell, und adlerbergische [=vorarlbergische] herrschafften und
schribt man deswegen demselbigen widerumb²⁴, Jtem [in dieser Sache
auch] gen Jnsprugg [=Innsbruck] dem Erzherzog [**Ferdinand Karl**]²⁵
Zuo. etc.

[17.] 10 ohrt [XIII ausg. BS, SH, AP?] Der Ussstandts der [Tagsat-
zungs]gsandten von dem ohrt, uss wellichem ein Landtvogt [der Ge-
meinen Herrschafften] ist, und Rechnung gibt ist Zwahr Jez 2 Jahr
Lang continuiert aber vil bedenklich funden darumben widerumb Zuo
Vernereren deliberation den Oberkheiten [den dort reg. Orten] Zuo
refferieren Jn Abscheidt gnomen Worden.²⁶

[18.] 7 [in der Grafschaft Sargans reg.] Ohrt [-VIII Alte Orte ausg.
BE]. [Dem] Landtvogt Jm Sarganser Landt [- von 1645 bis 1647 war
dies Hans Kaspar **Hirzel** -] sollte man ain gwüsses für syn Reyss-

cösten gen Baden [an die Jahrrechnung] Zuo Ablegung der [Landvogtei-]Rechnung bestimmen fürthin der Landtweybel woll daheim Pliben und man sich dess Landschreibers [- von 1645? bis 1677 war dies Rudolf **Gallati** -] Zügnuss benüegen.²⁷

[19.] H. [Antoine] du **Souliers** [von der franz. Ambassade in Solothurn und Salzhändler] Anerpoten [franz. Meer-]Saltzes wegen, der ein Anzahl Jederem Ohrt Jn abschlag der [franz.] pensionen, alss fridt geldtern, Und Rodels, Auch ein Zins Von glentem geldt Zuogeben Verspricht Umb dass Ueberig aber dz baargeldt ussinfordert etc. ist Jn abscheidt genommen. etc.²⁸

[20.] Jm Rhyntal soll furthin der halb wyn sambt dem halben costen der Oberkheit [d.h. den VIII im Rheintal reg. Orten: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP] Zuogrechnet Werden [die andere Hälfte dem jeweiligen Landvogt - von 1646 bis 1648 war dies Jost **Zweifel** - zustehen], doch ...²⁹ Zürich [das allerdings erst von 1650 bis 1652 in Hans Peter **Steiner** im Rheintal einen Landvogt stellte] diser Anfang Zemachen syn.³⁰

[21.] by der Landtgrichten [im Rheintal], soll Jedem Richter fur allen costen geben Werden 1 gtgl.

By dem Examen solle der Landtvogt, Landtschr[eiber - damals war dies Paul Alfons **Tanner** -] Und ein Ambtsman Syn Zuo abschnydung überflüssigen costens³⁰

[22.] Juden sollen auch Uss der Vogty Rhyntal abgeschaffet werden nit uss ansechen dess H. [Abts Pius **Reher**] von St. Gallen [welcher die Herrschaft im Obern Rheintal innehatte] sonders von Hoher Oberkheit wegen³¹

[23.] Ab der Kugelwyss [=Kugelwiese, in Rheineck] ist 12 Schritt [lang] 12 Breit Zuo erwytterung dess Schützenhuses den Rhynekern bewilliget, Und mehr nit hand woll dörffen ein Jucharten schier begären. Jst Aber der Verkhauffung der gueteren, Und einer grossen ertragenheit so man heben könnte, gedacht Worden [- die Kugelwiese gehörte den reg. Orten -]³²

[24.] Bern [vertreten durch Franz Ludwig von **Erlach** und Hans Rudolf **Willading**], Fryburg [vertreten durch Franz Peter **König von Mohr** und Rodolphe de **Weck**] Solothurn [vertreten durch Johann **Schwaller** und Johann Jakob **Glutz**] handt sich abermalen beschwärt ettliche Jres erachtens, nit Jn die Malefitz [gerichtsbarkeit des Thurgaus, an der die drei obgenannten Orte mitbeteiligt waren] sonders der 7 [im Thurgau reg.] Ohrten [VIII Alte Orte ausg. BE] Rechnung gehörigen umbcösten: ist [ihnen] uff Jr begären ein copy der Jahrrechnung [=Landvogteirechnung des] Landtvogts Jm thurgew [Leodegar **Pfyffer**] [von der Kanzlei der Grafschaft Baden] Zuogestellt [worden]³³

- [25.] Dass die grichts Urtheln strax für die Landtvögt [in der Grafschaft Baden - von 1645 bis 1647 war dies Johann Heinrich **Else-ner** - und nicht vor die Gerichte der Gerichtsherren] sollendt gezogen. Und by den Erbsteilungen dieselbigen beruefft werden Jst in abscheidt genommen.³⁴
- [26.] Den Ambts Luthen ... [der Grafschaft] Baden [d.h. insbesondere dem dortigen Landvogt] undt denen ... [der Landvogtei] Regensperg [- Landvogt daselbst war von 1644 bis 1650 Felix **Bodmer** -] remittiert den Augenschyn einer stritigen March Zwüschen Wettinger und Ottelfingern [=Otelfingen] gmeinden [- während letztere zur Landvogtei Regensberg gehörte, lag Wettlingen in der Grafschaft Baden -], Jnzenemen undt wider Zuoberichten³⁵
- [27.] [Die Wiederinstandstellung der] Pfaffenbüeler strassen halber [diese führte durch das in der Gemeinde Würenlos gelegene Pfaffenbühl in der Grafschaft Baden]³⁶, hat man uff Versicherung getrun- gen dass die Jenigen ding, so man ersorge, nit beschächen Wer- dendt, liesse man solche machen. Aber dass es nit ein haupt Oder Rychsstrass syn sölle, welches Zürich nit Jngohn, sondern uff ein gegenrecht Andüten wellen
- [28.] Dass Geschefft [- Konkursverfahren in St. Gallen -] Zwüschen [Bürgermeister und Rat] der Statt St. Gallen Undt [dem] Burgermei- ster [von Schaffhausen, Johann Jakob] **Ziegler** [- St. Gallen fühlte sich von Ziegler, dessen beiden Söhne Kreditoren waren, verun- glimpft -]³⁷ ist dahin ussgefallen dass Ja billich sy die Statt [St. Gallen] by Jren fryheiten Pliben sollen Und Ziegler desselben Rechtes sich behelffen mit gwüsser moderation dess Jm Angemuoteten glübdts.
- [29.] Der Juden halber Jn der Graffschafft Baden ist es gestellt, die Usstribung underm Landtvogt von Zürich [das nächstmals mit Hans Kaspar **Escher** von 1649 bis 1651 in der Grafschaft einen sol- chen stellte] anzefachen Jedoch begärt Zurich ein Revers von ube- rigen Orthen dass sy continuieren Wellendt³⁸
- [30.] Dess Sarmistorffischen Grichts halber [- ein Teil der niederen Gerichtsbarkeit in Sarmenstorf gehörte dem Gerichtsherrn der Herr- schaft Hilfikon, Sebastian Peregrin **Zwyer**, was zu einer grossen Rechtsunsicherheit führte³⁹; letzterer vertrat übrigens an dieser Jahrrechnung den Ort Uri -] sollendt [der] Landtvogt [der Freien Ämter - von 1645 bis 1647 war dies Peter I. **Blumer** und von 1647 bis 1649 Hans Konrad **Werdmüller** -] und [der] Landschriber ... [da- selbst, **Beat Jakob I.** Zurlauben] unverlangt information Jnennen, und der Oberkheiten [den VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE] berichten."
 "NB: hat ein fahl umb 12 Kr. angesprochen und Jnzustellen ge- macht."

- "[31.] Der Kindertheilung Jm Sarganser Undt Werdenberger Landt [konkret in Wartau] Wurdt abermalen von Glaruss [das in der Grafschaft Werdenberg und in Wartau die Herrschaft innehatte und an jetziger Jahrrechnung durch Johann Heinrich **Elmer** und Balthasar **Müller** vertreten war] ettwass praetendiert ist aber eigentliches nit beschlossen worden⁴⁰
- [32.] Der Ehebrüchen Abstraffung, Zuo Murkh [=Murg], Quart[en] Und Quinten, sollen u.E. [Landammann und Landrat] Von Schwytz [vertreten durch Georg **Aufdermaur** und Johann **Schuler**] Und Glarus Jre documenten und befuegsamj erscheinen [- letztere beiden beanspruchten als reg. Orte der Landvogtei Gaster in den obgenannten Dörfern, obwohl diese zur Grafschaft Sargans gehörten, diesbezügliche gerichtliche Befugnisse -]⁴¹
- [33.] Den Schützen[gesellschaften] Zuo Ermatingen Und Gottlieben, solle [von den im Thurgau reg. Orten] Jerlich: 8 gtgl. Volgen.⁴²
- [34.] Den ersten dargeschossnen Monatsoldt [für die eidg. Truppenkontingente] Jm thurgeuw Und Ryntal [die in Zusammenhang mit der Bedrohung der Grenzen durch franz. und schwed. Truppen dahin gesandt worden wären] sollendt die Landtvögt [dasselbst] Jnzüchen.⁴³
- [35.] Durch Verndrige Befryung der Edlen [gemeint der Gerichtsherrn] Jm thurgew ist Junker [Johann Hartmann] **Schenk** [von Castel, bis 1645 zusammen mit seinem Bruder Marquard **Schenk von Castel** Herr der thurgauischen Herrschaft Mammertshofen, in welchem Jahr diese die besagte Herrschaft an Georg Joachim **Studer von Winkelbach** veräusserten]⁴⁴ eines Abzugs wegen erschinen, und die 600 R. so hinder ... [Hans Jakob] Füesslj [=**Füssli**, Landvogt im Thurgau von 1644 bis 1646] gepliben wider erfordert der Mehrtheil Orth Aber An die Oberkheiten Umb Jre erclarung gweisen. Die Ambts Luth Aber hand berichtet wye dz disere Abzugsbefryung der Landtvogtyen grossen Abruch geben.
- [36.] Umb ettliche Puncten hat [der] Landtvogt dess thurgeuws [Pfyffer] Nachrichtliche erkhlärung begärt. Alss der Abzügen: Jtem Zum umb Verkhauffte güeter umb disposition in Malefizischen sachen Jn [äbtisch-]St. Gallischen grichten [im Thurgau] Liggende.⁴⁵ Jtem dass die grichtshern Jre verkhauffte herrschafften nit mehr fertigen wolten.
- [37.] Die Mannschafft dissyts der Bruggen [in] Stein [am Rhein], werde auch von den steinern angesprochen.⁴⁶ Darwider wir [die V] Catholische[n im Thurgau mitreg. Orte] die Verträg reserviert Und auch protestiert
- [38.] Dass die Ambts Luth Jm thurgeuw glychmessige Abtheilungen Jn den [Kriegs-]Contributionen Anordnen sollen:⁴⁷

- [39.] Dem Adam [richtig: Adrian] Kuntzen [=Kunz] Von Wynfelden [=Weinfeld, einer Herrschaft Zürichs] würdt syn Versprochne gesponss Zuo Zurich hinderhalten, darumben sy Vermeindt er alls cleger solte nacher Zurich Kommen, hingägen die [V im Thurgau mit-reg.] Cathol. Orth begart dass Zurich dise dochter dem Landtsfrie-den [von 1531] und allen Rechten gemäss uff fryen Fuoss stellen sölle [- Fragen des Ehegerichts im Thurgau -]⁴⁸ etc.
- [40.] Der Verdachten wybsperson die Riedtmanin [=Rietmann] Zuo Wylen [=Wilen]⁴⁹ alls wäre sy by Jrem Sohn glägen [(]Welcher Zwahr Jn Zürich alls ein taubsüchtiger uffgehalten würdt) solches von Jro selbstn geredt habe, Jst Anzug beschächen, und wyl Zürich die Ju-risdiction Zuo wylen hat: vilicht glimpffen wolte, ist dem Landt-vogt vernere inquisition Anbefolchen.⁵⁰
- [41.] Huses Oder Closter [=Oberamt] Kongsfelden praetentiones Zuo birmistorff [=Birmenstorf] undt wollenschwyl [=Wohlenschwil - bei-de Dörfer waren Herrschaften von Königsfelden -] sind abgehört den Amtsluthen beeder Vogtyen [- Birmenstorf lag in der Grafschaft Baden und Wohlenschwil in den Freien Ämtern, wo sich v.a. der Landschreiber daselbst, Beat Jakob I. Zurlauben, dieser Sache an-nahm -] die notwendige information ufferlegt⁵¹
- [42.] 7 Cath. [mit dem Bistum Basel verbündete Orte:] H. Bischoffen Von Basel [Beat Albrecht von **Ramstein**] Anliggen gägen den Bieleren [- es ging um die umstrittene Eidesleistung in Biel, einer Herr-schaft des Bistums -]⁵² ist ... [Schultheiss und Rat von] Solo-thurn ... theils remittiert Zue Verschaffen helffen dass die bie-ler Jren fahler ettwan abpiten söllendt
- [43.] 9 Cath [Orte:] Der Clostern, Spitalern [in den kath. Orten und den Gemeinen Herrschaften] und Anderer vilfaltige clegten und be-schwerden gegen U.E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich [- v.a. wurde geklagt, dieses schädige besagte Gotteshäuser und Spitäler ungerechtfertigt mit der Arrestierung ihrer Güter -]⁵³ sollendt in ein factumtale gerichtet den Cathol. Ohrten participiert und Uff ein gmeine Tagleistung gebracht werden⁵⁴
- [44.] [Die] Rechnung [des] Gottshuses Sionen [=Sion] sollendt nur von [den] Catholischen Landtvögten [in der Grafschaft Baden] Jnge-nommen werden [- der nächstfolgende Landvogt aus einem kath. Ort war von 1651 bis 1653 der Luzerner Jost **Amrhyn** -]⁵⁵
- [45.] [IX kath. Orte:] Baschi **Mettler** Zuo Arth pitet umb schildt und Fenster [in seinen Gasthof]⁵⁶
- [46.] Underwalden Obem Waldt [vertreten durch Marquard II. **Imfeld** und Jakob **Lagger**] begärendt... Auch [Schild und Fenster] Jn das Capuciner Closter [in Sarnen] etc.⁵⁷

- [47.] 9 Cath. ... Ohrt schrybend aparte den Cathol. und uncatholischen Pündtnern wegen Jhrer stritigkheiten [- Bündnerwirren -] etc.⁵⁸
- [48.] 5 [kath.] ohrt. Bedenklich sye es dz man dess [am 5. Juni 1647] Verstorbnen H. Legaten [Nuntius Alfonso **Sacрати**] saligen Auditoren [Giacomo **Villani**] solte für ein internuntium recognoscieren⁵⁹ ist den Oberkheiten heimgesetzt [- tatsächlich amtete dann Villani vom Juni bis November 1647 als Internuntius -]
- [49.] Widerumb wegen ... schlechten tractation [der im Dienste Mailand/Spaniens stehenden Truppen der kath. Orte] etc. ist dem Obersten [Sebastian Heinrich] Crivellen [=Crivelli] ufferlegt mundtlich Neben einem ernsthafftten schryben, den spannischen ministris die gebur und Nothurfft Zu undersagen. wohonit biss Zuo Ussgang septembris satisfaction [durch Bezahlung der Pensionen] geschache werde die legation [der V? kath. Orte] nacher Meylandt [- tatsächlich weilten 1648 Ulrich Dulliker und Arnold **Stulz** in dieser Sache daselbst -]⁶⁰ sambt dem resolvierten befelch. den fortgang und Volzug erreychen⁶¹
- [50.] Dass Solothurn und Ury [letzteres neben Zwyer durch Johann Sebastian **Muheim** vertreten] Zuo schikhung [einer Gesandtschaft der kath. Orte] Jn frankhrych mochten disponiert werden u.E. Von Lucern [als Vorort der kath. Orte] überlassen [- diese Gesandtschaft kam dann aber offenbar nicht zustande -]⁶²
- [51.] Dass Jn dem Khilchle Bern Reyn [die Kapelle in Bernrain gemeint] Jn thurgeüwischen hoch Und Nideren grichten gelegen Allwoho ein heiliges Crütz darby grosse Andacht und vil Zuolauffs ist, soll nit allein die Statt Costantz [d.h. Bürgermeister und Rat] alls collatores der Caplony [ebenda]. den schlüssel Zum Opferstokh haben, sondern Auch Von Landtsessen verpflegt werden. wye dan die oberkheit [d.h. die im Thurgau reg. Orte] guotfinden möchten.⁶³
- [52.] Landtvogt Jm thurgeuw [Pfyffer] soll flyssig uffsachen [haben] dz Catholische Junge Khinder nit Von Uncatholischen bevogtet oder erzogen Werdendt etc.⁶⁴
- [53.] Dess Landammann Ambts Verwalter [=Landammann-Statthalter im Thurgau] Johan Ludwig Lehringer [=Leringer] pitet man Jmme crafft erlangter [Orts]stimmen Verhelffen wolte dz er An stath dess Von Landtv[ogt] Füesslin [zwischen 1644 und 1646] bestelten Redners, Synem Sohn⁶⁵ dieselbige Stell resignieren möge etc.⁶⁶ ist Jn abscheidt genommen.
- [54.] Landtvogt warnet auch dass Vilicht die grichtsh[erren im Thurgau] fürthin Jnen möchten wellen die Abzug⁶⁷ Jn Jren grichten attribuieren etc.

[55.] Jtem clagend wye fahrlässig die Landtgrichtsknecht [im Thurgau] syen Jn leitung oder Angebung der buossen. eben darumb wyl man Keinen verenderen oder entsetzen möge: in crafft erlangter schirmbrieffen: etc.⁶⁸ Jst Auch Jn bedenken genomen Worden".

"NB. Jst sonsten wahr dz Kein einzige buoss und fahler Jn der thurgewischen Rechnung sich erscheint hatt Alss Luther Zuoreden etc."

"finis"

- 1) s. die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 10/17
- 2) s. EA V 2, 1439 a
- 3) s. ebenda 1439 b
- 3a) s. StA AG 2457, 271f.
- 4) s. EA V 2, 1439 c
- 5) s. ebenda 1736 Art. 103
- 6) s. ebenda 1439 e
- 7) s. ebenda 1439 f sowie StA AG 2457, 259f.
- 8) s. Zurlaubiana AH 95/101
- 9) Beachte, dass sich Beat II. Zurlauben diesbezüglich für seinen Schwiegersohn Karl **Weissenbach**, von Bremgarten, und dessen Bruder Hans Jakob **Weissenbach**, Kanzler der Abtei Einsiedeln, einsetzte, s. ebenda AH 95/100.
- 10) s. EA V 2, 1439 g
- 11) s. ebenda 1439 h
- 12) s. ebenda 1727 Art. 43
- 13) s. ebenda 1440 k
- 14) s. ebenda 1440 m sowie StA AG 2457, 258
- 15) s. EA V 2, 1440 n sowie StA AG 2457, 326f.
- 16) s. EA V 2, 1440 o
- 17) s. ebenda 1440 p
- 18) s. StA AG 2457, 263-266
- 19) s. ebenda 261f.
- 20) s. EA V 2, 1441 q
- 21) s. ebenda 1822 Art. 219
- 22) s. ebenda 1821 Art. 215 sowie Zurlaubiana AH 52/127 unter "Luggarus" Pt. 1
- 23) s. EA V 2, 1441 s sowie StA AG 2457, 227ff.
- 24) s. ebenda 234
- 25) s. ebenda 241
- 26) s. EA V 2, 1482 Art. 10 Zeile 4ff.
- 27) s. ebenda 1650 Art. 23
- 28) s. ebenda 1441 v sowie Zurlaubiana AH 26/36 und AH 78/88, 89
- 29) In die hier bestehende Lücke wollte Zurlauben wohl nachträglich den konkreten Namen einfügen.
- 30) s. EA V 2, 1618 Art. 26
- 31) s. ebenda 1640 Art. 154
- 32) s. ebenda 1634 Art. 128
- 33) s. ebenda 1498 Art. 25
- 34) s. StA AG 2457, 187^V
- 35) s. EA V 2, 1665 Art. 20
- 36) s. ebenda 1671 Art. 56 sowie Zurlaubiana AH 21/169, AH 24/109 S. 2 Abschnitt 4 sowie AH 122/53 Pt. 31
- 37) s. EA V 2, 1441 dd
- 38) s. ebenda 1688 Art. 151
- 39) s. ebenda 1718 Art. 153 sowie Zurlaubiana AH 124/36
- 40) s. EA V 2, 1652 Art. 38
- 41) s. ebenda 1651 Art. 35
- 42) s. ebenda 1556 Art. 276
- 43) s. ebenda 1555 Art. 265
- 44) s. ebenda 1519 Art. 155 sowie neben Zurlaubiana AH 66/81 Pt. 12 auch AH 53/20, wo nun in Anm. 2 die entsprechenden Ergänzungen angebracht werden können.
- 45) s. EA V 2, 1499 Art. 33
- 46) s. ebenda 1610 Art. 542
- 47) s. ebenda 1556 Art. 270
- 48) s. ebenda 1545 Art. 231 sowie Zurlaubiana AH 122/103 Pt. 5
- 49) Wilen ist zweigeteilt: Ein Teil bildet die heute eigenständige, im Thurgau gelegene Gemeinde Wilen bei Neunforn; der andere Teil gehört zur Gemeinde Oberstammheim im Herrschaftsbereich Zürichs, s. HBLs VII 539.
- 50) s. EA V 2, 1512 Art. 115
- 51) s. ebenda 1690 Art. 170
- 52) s. ebenda 1442 uu
- 53) s. ebenda 1442 vv
- 54) In den gedruckten EA findet sich allerdings in den 2 nächstfolgenden Jahren über dieses Thema nichts verzeichnet.
- 55) s. ebenda 1683 Art. 126
- 56) s. ebenda 1442 xx
- 57) s. ebenda 1442 yy

- 58) s. ebenda 1442 zz sowie StA AG 2512, 469
 59) s. EA V 2, 1442 zz Zeile 13-18
 60) s. Zurlaubiana AH 38/147
 61) s. EA V 2, 1442 aaa
 62) s. ebenda 1442 bbb
 63) s. ebenda 1583 Art. 385
 64) s. ebenda 1583 Art. 386
 65) *Es spricht einiges dafür, dass es sich hiebei um den in AH 82/78 erwähnten, vermutlich 1656 verstorbenen Redner Leringer handelt. Somit könnte dieser nun als Sohn des Johann Ludwig [gest. 1650] näher identifiziert werden. Es ist möglich, dass es sich hiebei um den in AH 122/43 Pt. 1 erwähnten Hans Jakob Leringer, der 1644/45 als Redner des Thurgaus kandidierte, handelt.*
 66) s. EA V 2, 1513 Art. 116
 67) s. Pt. 35
 68) s. ebenda 1508 Art. 80

AH 122, 287-292 - Blatt 287^v und 292^v leer

135

1626 Juni 1.

A

SCHREIBEN VOM LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT GARDE]HPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Ess Kombt hüt, [Jakob?] Sultzers [=Sulzer, von Cham und Uri] säli- gen Sohn dahär, mit Fürgeben sig ... [in der Freigrafschaft?] Bur- gund usszogen worden, bringt seltzame Zytung, dass [des franz.] Königs [Ludwig XIII.] Bruoder [Gaston-Jean-Baptiste de France, Duc d'Orléans] etwas heimlichen Anschlags [in Zusammenhang mit der Con- spiration de Chalais] mit [La] Rochelle ghan.¹ etc.

Wir sind nechstmahlen spötter als Verhofft, gen Hizkhilch Kommen, als dass Jch üch hiemit nit anträffen Können. H. Commenthur [von Hitzkirch, Johann Christoph Giel von Gielsberg] ist morn dess by Uns gsyn, hat ... [mir] berichtet, Und eben Wye Jch Jederzyt vermeint. das man der commenda anderst nit, Alss selon l'ordre de L'ancienneté vächig. und dass der expectanten eben gar Vil. Wytters er Anzeigt man Jm Alles Jn schriftlich memorialisch concept stellen sölle, desto besser an gebührenden Ohrten das sinig darzuo Zuthun Wüsse. Jst sonst guotherzig.

Nun Stath es Umb min hushaltung Je Lenger Je Krankher, Morn muoss Jch gen Hermatschwyl [=Hermetschwyl]. Mitwuchen [den 3. Juni] ist [in Bremgarten] Jarmärcht, überige ... [3] Täg, muoss Jch das heüw [auf den Gütern der Beat II. Zurlauben gehörenden Wälismühle in Bremgarten] samlen, hab sonst Kein Mentschen, so Anordnung Thüye: Nachgehende wuchen ist der Landtvogt [der Freien Ämter, Paul Ceberg] wider hie: Weiss also noch Kein Ueberige Tag gen Zug Zukommen: